

Bericht über einen Anspruch von Nikolaus Bruder aus Schaan gegenüber der Marschallin Salis aus Zizers. Ausf. Feldkirch, 1706 August 16, AT- HAL, H 2610 unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr herr, etc.¹

Waß gestalten der amman Bichel² und landwaibel ohne einiges mein wissen, imo wider meinen befehl gegen ihro gnaden die frau mareschallin von Salis³ zue Zizers⁴ auf nichtige instanz Niclausen Brueders⁵, eines außgehaussten lumpen, zuverfahren angetrohet, solches zaigen nit allein die original anschlüsse, sondern es hat wollgedachte frau mareschallin derentwegen herrn junckher Friesen⁶ von Chur⁷ ihre nothurfft vorstellen zue lassen, an mich abgeordnet. Mir ist zwar der Bichlische gewalt nichts neues und ihne gleich vill, ob er mich oder auch hohe standts-persohnen anfechte, wann er nur alleinig seinen mueth sättigen kan. Nit aber hätte geglaubt, das sogar wider verbott und ausser obrigkheitlichen vorwissen dergleichen proceduren unternommen werden solten, bevor der Brueder seine vermeinte pretension über 20 jahr hat ahnsten lassen, und wann solche auch richtig, dise besser in Pündten⁸, alß per genus prohibitorum an frembde orthen wird außführen [2] können. Ich habe deretwegen die comminirte represalia zuverhindern, den waibl verbotten, kein hand anzulegen, sonder Bruedern in Pündten zuverweisen, ob es aber etwas verfange, lasse ich der zeith über und erwartte gehorsambist, waß eur hochfürstlich durchlaucht etc. über ein und andere meine unterthänigiste bericht gnädigst resolviren werden. Mit gehorsamster meiner empfehlung steths verbleibende.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Feldtkirch⁹, den 16. August 1706.

Underthanigst, threu, gehorsambster diener
Johann Franz Paur¹⁰ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 das Haus Liechtenstein. Er kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Andreas Büchel, (*um 1649, † nach 1709), aus Ruggell, war zwischen 1689 und 1709 mehrmals Landammann der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, *Büchel, Andreas*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Vaduz-Zürich 2013 Bd. 1, S. 122.

³ „Marschallin“ Emilie von Salis-Zizers (1630–1710), geb. von Schauenstein-Ebrenfels. Vgl. *Findbuch des Staatsarchiv Graubünden, Familienarchiv* v. Salis-Zizers, S. 133 (https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/afk/sag/dienstleistungen/bestaende/nichtstaatlichearchive/Documents/CB_II_1360_e09_STAR.pdf, abgerufen am 28.07.2026)

⁴ Zizers, Gem., Graubünden (CH).

⁵ Nikolaus Bruder, erw. in Schaan ab 1672. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 2008, S. 116.

⁶ Die Familie Fries aus Chur brachte einige Unternehmerpersönlichkeiten im Bergbau des 7. Jahrhunderts hervor. Vgl. Paul LORENZ, *Die Bergwerke*; in: *Zur Geschichte des Hochgerichts Greifenstein*, Chur 1914, S. 150–228.

⁷ Chur, Stadt, Bistum, Graubünden (CH).

⁸ Graubünden, Kanton (CH).

⁹ Feldkirch, Stadt und ehem. Herrschaft, Vorarlberg (A).

¹⁰ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: HLFL 1, S. 72.

Präsentato 29. Augusti anno 1706. Schellenberger verwalter.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Johann Adam Andres des Heiligen Römischen Reichs¹¹ fürssten und regierern des hauses Liechtenstein von Nickolspurg etc., in Schlesien herzogen zu Troppau und Jägerndorff, rittern des Guldenen Flusses¹² etc., der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und camerer etc., ihro durchlaucht etc. meinem gnädigsten herrn.

Wienn¹³ per Feldspurg^{14a}

^a Über der Adresse ist der Rest eines roten Verschlusssiegels aufgedrückt.

¹¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹² Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹³ Wien, Hauptstadt (A).

¹⁴ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).